

Digitalisierung im Baugewerbe Wo Aktenberge schrumpfen, wächst die Produktivität



Digitalisierung im Baugewerbe – eine Arbeitserleichterung für Architekten, Bauherren und ausführende Gewerke

Quelle: Adobe Stock / 1001color

[300dpi](#)

Berlin, 18. August 2020 – **Nicht nur städtebauliche Großprojekte dauern in Deutschland mitunter länger als geplant. Auch kleinere Bauvorhaben verzögern sich durch wandelnde Anforderungen im Projektverlauf und das aufwändige Datenhandling. Die Einführung digitaler Prozesse kann die Produktivität deutlich erhöhen: Bewährt haben sich hier moderne Dokumentenmanagementlösungen. „Sie lassen nicht nur Aktenberge auf Taschenformat schrumpfen und erleichtern Projektsteuerung und Dokumentation selbst hochkomplexer Vorhaben beträchtlich. Sie sind auch der ideale Einstiegspunkt in die Digitalisierung des gesamten Unternehmens und seiner Prozesse“, weiß Florian Strüber, Produktmanager Professional Services beim deutschen Software-Spezialisten für Enterprise Content Management (ECM), Optimal Systems.**

Deutschland hat bei der Nutzung digitaler Technologien noch erheblichen Nachholbedarf. Eine der Branchen, die zu den Schlusslichtern in der Digitalisierung zählt, ist die Bauwirtschaft. Laut einer Studie des ZEW aus 2019 hinkt die deutsche Baubranche nicht nur im internationalen Vergleich, sondern selbst anderen Wirtschaftssegmenten am Heimatmarkt hinterher. Der Bauboom der letzten Jahre hat offenbar dazu geführt, dass viele Betriebe das Thema bislang hintanstellten – und nun verstärkt nach Möglichkeiten suchen müssen, ihre Prozesse zu optimieren.

Schneller Zugriff, rasche Umsetzung

Denn die Anforderungen sind nicht geringer geworden: Ein harter Wettbewerb, das komplizierte Ausschreibungsrecht und das Handling zahlreicher Teilprojekte bei komplexeren Bauvorhaben erhöhen den Druck auf Gewinnmargen und Lieferfristen. Koordinierungsprobleme und Kommunikationslücken ziehen Projekte hingegen in die Länge, erhöhen die Kosten und das Risiko von Konventionalstrafen. Manuelle und von Papier geprägte Abläufe kann sich in diesem Umfeld heute kaum noch jemand leisten, meint Florian Strüber von Optimal Systems: „Wir sehen regelmäßig, dass bereits die Einführung eines digitalen Dokumentenmanagements wie enaio eine deutliche

Prozessverbesserung und höhere Kundenzufriedenheit ermöglicht". Die leistungsfähige Enterprise Content Management (ECM) Lösung führt das komplette Unternehmenswissen auf einer Plattform zusammen, macht es intuitiv findbar und ermöglicht einen schnellen, dokumentierten Zugriff, auch von unterwegs, auf der Baustelle oder in Verhandlungen mit Lieferanten. Die Lösung ist zudem keine Einbahnstraße: „Nutzer können direkt über ihr Smartphone aktuelle Fotos zur Dokumentation einer Baustelle, im Zusammenhang mit Mängeln, Havarien oder Abnahmen, in die entsprechende Bauakte hochladen“, erläutert Florian Strüber. „Hier ist sie sofort zentral für alle Beteiligten verfügbar.“

Chancen der Digitalisierung

Eine enorme Arbeitserleichterung für Architekten, Bauherren und ausführende Gewerke. Sie behalten nicht nur jederzeit den Überblick über Planänderungen, Kostensteigerungen und den Fortschritt des gesamten Bauvorhabens. Sie profitieren auch von wachsender Produktivität bei einem reduzierten Fehlerrisiko: Der Informationsfluss wird beschleunigt, Freigabeprozesse können automatisiert und durchgängig dokumentiert werden, die Archivierung aller Unterlagen erfolgt zuverlässig und revisionssicher. Dank der zentralen Ablage aller Informationen in digital verfügbaren Projektakten, inklusive Fotos, Videos und der dazu gehörigen E-Mail-Korrespondenz, können Anwender so nicht nur in Echtzeit und von unterwegs, sondern auch noch Jahre später exakt nachvollziehen, wann welche Informationen vorgelegen haben, wer welche Aufträge erteilt und welche Leistungen abgenommen hat. Die zentrale Verwaltung aller beteiligten Personen und Behörden vereinfacht zusätzlich die Zuordnung der Vorgänge und das Führen des Schriftverkehrs.

Die Einführung einer ECM-Lösung wie enaio ist meist der erste, aber auf jeden Fall der zielführendste Schritt zur Digitalisierung eines Unternehmens, ist Florian Strüber von Optimal Systems überzeugt: „Oft folgen dem Dokumentenmanagement bald weitere Anwendungen, wie die digitale Rechnungsbearbeitung oder andere, vor allem für das Baugewerbe wertvolle Funktionen: So bietet enaio GoBD-Konformität und lässt sich in Geoinformationssysteme (GIS) integrieren.“ Eine Erleichterung auch für Ämter und Unternehmen, die Daten mit geografischem Bezug verwalten: „Wir können nun in einer Akte navigieren, anstatt wie früher, in einer Access-Datenbank nach einzelnen Daten zu suchen“, beschreibt Andreas Schwanke, Projektleiter DMS der Hannoverschen Informationstechnologien (HannIT) die Vorteile der Anbindung seines GIS an enaio.

„Stützpfeiler“ der Bauwirtschaft

Am Ende unterstützt die Digitalisierung nicht nur die Arbeit der Gewerke: Mitunter rettet sie sogar die Statik ganzer Gebäude, wie des denkmalgeschützten Rathauses der Gemeinde Langenargen. Das Gewicht der Aktenberge im Bauamtsarchiv drohte die Belastbarkeit der Bausubstanz zu überschreiten: „Das Scannen von sechs Tonnen Papier reduzierte das Gewicht der Bauakten auf zwei oder drei Kilogramm für die Festplatte“, freut sich Michael Gonser, Leiter des Ortsbauamtes Langenargen. Mit der Digitalisierung des Archivs konnten nicht nur die Verwaltung, sondern auch das historische Gebäude selbst deutlich entlastet werden.



Florian Strüber, Produktmanager Professional Services
Quelle: OPTIMAL SYSTEMS
[300dpi](#)

Bitte geben Sie bei Verwendung des bereitgestellten Bildmaterials die entsprechende Quelle an.

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über Ihr kurzes Signal oder einen Beleg – vielen Dank!

Firmenkontakt:

OPTIMAL SYSTEMS GmbH
Unternehmenszentrale
Cicerostraße 26, 10709 Berlin
Sven Kaiser, Geschäftsbereichsleiter
Marketing & Markenstrategie
kaiser@optimal-systems.de
Tel. +49 30 895708-0
Fax: +49 30 895708-888
www.optimal-systems.de

Pressekontakt

HARTZKOM
Strategische Markenkommunikation
Sabine Holl
Hansastraße 17
80686 München
Tel.: 089/998 461-21
Fax: 089/998 461-20
optimal-systems@hartzkom.de

Über die OPTIMAL SYSTEMS:

Die 1991 gegründete OPTIMAL SYSTEMS Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin ist auf die Entwicklung und den Vertrieb von Enterprise Content Management (ECM)-Software spezialisiert. Kleine, mittlere und große Unternehmen sowie kommunale Körperschaften können damit sämtliche Anforderungen an ein modernes Dokumenten- und Informationsmanagement vollumfänglich erfüllen. Als eigenständige Unternehmensgruppe und Teil des weltweit agierenden Kyocera Konzerns beschäftigt OPTIMAL SYSTEMS aktuell über 500 Mitarbeiter an 16 Standorten. Neben Gesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Serbien arbeitet sie weltweit mit über 75 Vertriebs- und Kooperationspartnern zusammen, darunter iTelligence, NetApp, adesso, IBM, Microsoft und SAP.

Die IT-Lösungen von OPTIMAL SYSTEMS unterstützen die Implementierung von Digital Workplaces. Mithilfe der umfassenden Enterprise Content Management Suite enaio® können Unternehmen ihr Wissen effizient strukturieren, transparent verwalten und revisionssicher archivieren. enaio® deckt mit über 100 bewährten Fachlösungen die Anforderungen fast jeden Geschäftsbereichs ab und wird kontinuierlich erweitert. Mehr Informationen zu OPTIMAL SYSTEMS und enaio® finden Sie unter www.optimal-systems.de.